

Potentaten dieser Welt/das ihm kein Abbruch geschehen kan/ ohne durch die Hülffe auß Zion/ das ist/durch Christum/und sein heiliges Evangelium. Und zwar/ es hat dem Antichrist allbereit einen grossen Stoß gethan/ das jederman den Betrug des Papsts erkennet/ seinen Ablass-Kram und Erödel-Markt des Heiligtums verlachtet/ und ist solche Wahre/die niemand mehr kauffen will. Denn wir wissen/das in Christo und seinem Verdienst die rechte Seelen-Hülffe ist: Die ist/Gott Lob/zu uns kommen/wir dürfen der alten verlegenen und verlogenen Wahre des Papsts nicht mehr. Die andere Wolthat des heiligen Evangelii/ist die Christliche Freyheit: Denn GOTT hat sein gefangen Volk erlöset auß der geiltlichen Babylonischen Gefängnis. So euch der Sohn frey machet/ so seyd ihr recht frey. Die höchste Freyheit ist/frey

seyn vom Fluch und Anklage des Gesetzes/ von Sünde/Tod/Teufel und Hölle/durch die Erösung Christi und Vergebung der Sünden. Frey von allen Sagungen und Ceremonien Mossis/ denn sie sind alle in Christo erfüllet. Frey von allen Menschen-Sagungen/ denn Christus soll allein in unserm Gewissen herrschen und regieren/ an welchen allein unser Gewissen gebunden ist. Darauf folget die dritte Wolthat: So würde Jacob frölich seyn/und Israel sich freuen. Das ist der Effect und Frucht des heiligen Evangelii/ im HERRN frölich seyn: Frölich leben und sterben/als ein Befreyeter in Christo/ als ein Erlöseter. Esa. 35. Die Erlöseten auß Zion werden wiederkommen/ ewige Freude wird über ihrem Haupt seyn. Psal. 32. Freuet euch des HERRN/ seyd frölich/ihr Gerechten/ und rühmet alle/ihr Frommen.

Die erste Predigt/ über den vier und funfftzigsten Psalm.

Hilff mir/Gott! durch deinen Namen/und schaffe mir Recht/durch deine Gewalt. 4. Gott! erhöre mein Gebet/vernimm die Rede meines Mundes. 5. Denn Stolze setzen sich wider mich und Trotzige stehen mir nach meiner Seelen/und haben Gott nicht für Augen/Sela. 6. Siehe/Gott stehet mir bey/der HERR erhält meine Seele. 7. Er wird die Bosheit meinen Feinden bezahlen/verstore sie durch deine Treue. 8. So will ich dir ein Freuden-Opffer thun/und deinem Namen/HERR! danken/das er so tröstlich ist. 9. Denn du errettest mich auß aller meiner Noht/das mein Auge an meinen Feinden Lust sihet.

Wr. Buch Samuelis am 23. lesen wir/das David habe müssen für dem Könige Saul fliehen/und sey kommen in die Wüsten Siph: Da sind die Leute die Siphiter/zu Saul kommen/und haben den David verrathen/der König Saul aber habe sich auffgemacht/David zu suchen/und habe den Berg umringet/ auff welchem sich David mit seinen Männern erhalten/ also/das Sauls Kriegs-Volk die Männer Davids ergriffen haben/und wäre also menschlicher Weise nicht möglich gewesen/das David hätte können entrinnen. Aber es kam ein Bote zu Saul/und sprach: Eile/und komme/denn die Philister sind in das Land gefallen. Da kehrete sich Saul von dem Nachjagen Davids und zog hin den Philistern entgegen/mit seinem Kriegs-Volk/und ließ von David ab. Daher heisset man den Ort einen Scheide-Fels/ darum/das sich die beyde daselbst durch Gottes Versehung scheideten. Darauf hat David diesen 54. Psalm gemacht/wie der Titel lautet/ in welchem er hefftig betet wider seine Feinde/ruffet an Gottes Namen/und Gottes Gewalt/ das sie ihn schützen wollten wider solche stolze und trotzig Tyrannen. Im andern Theil preiset er Gottes Hülffe in wunderliche Errettung: Denn ist das nicht eine wunderliche Hülffe/das da Saul den David umringet hatte/und er nicht entrinnen konnte/dennoch muß er Saul nicht in die Hände kommen/sondern er/der König Saul/ wird zurücke geruffen/durch einen Boten. Ja/ gleich als wenn ihm Gott ein Gebiß und Zaum hätte in den Mund gelegt/und ihn zurücke gezogen als ein grünes Ross: Also hat Gott die Feinde der Kirchen oft zurücke gezogen/und ihr Schwert durch andere Feinde in der Scheide be-

I. Theil.

halten. Wir wollen nun diese beyde Stücke dieses Psalms in der Furcht Gottes betrachten/und erstlich hören/wie uns Gottes Name und Gewalt wider die Feinde der Kirchen/und alle andere Verfolger schütze/wenn wir dieselbe anrufen/ und unser Gebet darauf gründen. 2. Von der Kraft und Frucht des Gebets/das es freudig und stark in Gott mache. Hilff mir/Gott! durch deinen Namen/und schaffe mir Recht/durch deine Gewalt. Diese Worte redet David auß mit großem Ernst in seinen höchsten Nöhten/da er von seinem Feinde umringet war/und nicht entfliehen konnte/ da wendet er sich zu Gott/und redet Gott den HERRN an mit ganzem gläubigen Herzen/und spricht: Gott soll nu helfen/und seine Zusage halten/also sey die Noht vorhanden/ er soll nun mit der That beweisen/das er ein Noht-Helfer sey. Sie sollen wir lernen/das eine grosse Kraft im Gebet sey/ wenn das ganze Herz mit großem Ernst und starcker ungezweifelter Zuversicht Gott anredet/ und alle Kräfte des Herzens/oder der Seelen sich aufgießen/und an Gott hängen. Denn das heisset recht im Geist mit ganger Seelen beten/ da ringet ein Mensch mit Gott/ mit den geistlichen Kräften seiner Seelen/und sieget oder überwindet/wie der Erzbater Jacob/als er mit dem Engel rang/darum hat die grosse Noht dem David diese ernste Worte auß seinem Herzen gedrungen/ das er mit großem Glauben gesaget: Hilff mir/Gott! durch deinen Namen/und schaffe mir Recht/durch deine Gewalt. Solche ernste Worte kommen her auß grossen Nöhten/darum spricht Gott der HERR im 50. Psalm: Ruffe mich an in der Noht. Und im 145. Psalm: Der HERR ist nahe allen/die ihn anrufen/die ihn mit Ernst anrufen.

Uu

Dar-